



Guten Tag

Wir freuen uns, Ihnen den aktuellen Newsletter des SGPV mit folgenden Themen zukommen zu lassen:

- Getreide aktuell vom September 2024
- Umfrage bei den Produzenten
- Brotgetreide-Versorgung – Massnahmen der Branche
- Anbau von Raps – die ersten Videos sind online
- Rapsernte 2024: Situation und Preise
- Futtergetreide: Stand der Importe
- Biodiversitätsinitiative: Nur noch wenige Tage, um zu überzeugen

Wir wünschen Ihnen eine gute Lektüre!

Falls Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich mit dem Link am Ende abmelden.

Region	Ertrag (t/ha)	Ertrag (t/ha)	Ertrag (t/ha)	Ertrag (t/ha)
Basel	2771	2782	274	2724
Basel	2720	2786	274	2724
Basel	2740	2782	274	2724

Unser *Getreide aktuell* erscheint vier Mal jährlich in der landwirtschaftlichen Presse und setzt über die Situation auf dem Markt ins Bild. Da es keine soliden Zahlen zur Ernte 2024 gibt, haben wir Dario Fossati, Weizenzüchter bei Agroscope, einige Fragen gestellt.

[Getreide aktuell Ausgabe September 2024](#)

Umfrage bei den Produzenten



Die Ernte 2024 ist jetzt abgeschlossen ... doch es ist nach wie vor schwierig, einen genauen Gesamtüberblick zu erhalten. Die Schwierigkeit ist die grosse regionale Variabilität bei den verschiedenen aufgetretenen Problemen. Den Produzenten blieb nichts erspart, da sie die Auswirkungen des launischen Wetters mit voller Wucht zu spüren bekamen. Neben den allgemeinen Ertragsrückgängen haben Hagel, Mykotoxine oder niedrige Hektolitergewichte die Ergebnisse in diesem Jahr beeinträchtigt.

Abgesehen von einer schweizerischen Gesamtbilanz, ist es wichtig, die

individuellen Situationen der Betriebe zu betrachten.

Der SGPV organisiert daher eine Umfrage, die sich an die Produzenten richtet.
Vielen Dank im Voraus, dass Sie sich ein paar Minuten Zeit dafür nehmen.

Link zur Umfrage: [Ernte 2024 - Umfrage bei den Getreideproduzenten](#)



Brotgetreide-Versorgung - Massnahmen der Branche

Am 2. September 2024 fand eine ausserordentliche Sitzung der Kommission «Markt Qualität Getreide» von swiss granum statt, um die Brotgetreide-Versorgung zu erörtern. Auch wenn noch nicht alle Zahlen bekannt sind, prognostizieren die aktuellen Schätzungen einen Rückgang um rund einen Drittel der Brotgetreidemenge.

Deshalb wurden mehrere Anträge genehmigt:

- **Vorverlegen der Importkontingentstranche von 15'000 Tonnen von November auf Oktober 2024.** Diese Massnahme hat keinen Einfluss auf die importierte Menge.
- **Erhöhung des Importkontingents 2024 um 20'000 Tonnen.** Der zusätzliche Import von Getreide wird verhindern, dass mehr Fertigprodukte importiert werden. Die Erhöhung ist auf das Jahr 2024 beschränkt.
- **Swissness-Ausnahme, um Weizen mit hohem Proteingehalt im Rahmen des Importkontingents zu importieren.** Diese Ausnahme wird die Swissness-Berechnungen für die Verarbeiter vereinfachen und verhindern, dass sie Marktanteile verlieren. Die Ausnahme ist zeitlich bis Juni 2025 befristet.

Eine präzise Gesamtbilanz wird im Oktober erstellt, um zu sehen, ob für das Jahr 2025 zusätzliche Massnahmen notwendig werden. Diese Massnahmen dürfen unter keinen Umständen die Preise für die Ernte 2025 beeinflussen.

[Pressemitteilung von swiss granum](#)

Anbau von Raps – die ersten Videos sind online



Der SGPV arbeitet mit dem Zürcher Bauernverband an einer Serie von Videos zum Thema Anbau von Raps. Diese Videos, die sich an die breite Öffentlichkeit richten, werden während der gesamten Saison bis zur Ernte gedreht. Die ersten Videos (mit Untertiteln) sind bereits verfügbar. Zögern Sie nicht, sie zu verbreiten!

[Farmfluencer zum Thema Raps - YouTube](#)

Rapsernte 2024: Situation und Preise

Die Preise für Raps der Ernte 2024 sind leicht höher als die Letztjährigen. Diese positive, wenn auch zaghafte, Entwicklung, sollte langfristig die heimische Produktion stärken und den Rückgang der Flächen stoppen.

[Marktpreise gemäss swiss granum](#)

Futtergetreide: Stand der Importe



Die Zölle für Futtermittelrohstoffe wurden Anfang September nur geringfügig geändert.

Zollansatz Importe Futtermittel

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Newsletters waren die Importpreise korrekt. Die Preisentwicklung in Europa wird ausschlaggebend sein, ob es zu Billigimporten kommt, doch der Preisentwicklungstrend geht nach oben, was beruhigend ist.

Biodiversitätsinitiative: Nur noch wenige Tage, um zu überzeugen!



Der 22. September rückt näher und es bleiben nur noch wenige Tage, um die Bürger zu überzeugen, bei der Biodiversitätsinitiative Nein zu stimmen. Eine Website, um dieser Initiative entgegenzuwirken, ist online:

<https://biodiversitaetsinitiative-nein.ch/>

Die Website des Schweizerischen Bauernverbandes bietet enorm viele Informationen zur Vorbereitung der Kampagne (<https://www.sbv-usb.ch/de/biodiversitaet-in-der-schweizer-landwirtschaft>). Die kantonalen Landwirtschaftskammern können interessierte Personen, die sich aktiv an der Kampagne beteiligen möchten, weitervermitteln.

Zudem haben die Medien die zweite Umfrage zu den Abstimmungsabsichten bezüglich Biodiversitätsinitiative gestartet.

Bitte macht mit und streut auch diesen Link weiter:

<https://survey.tamedia.ch/s3/010d6ca8d5ae>



Schweizerischer Getreideproduzentenverband

Fédération suisse des producteurs de céréales

Belpstrasse 26 | CH - 3007 Bern

Phone: 031 381 72 03 | info@fspc.ch

[Newsletter abmelden](#)